

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI

FAKULTA PEDAGOGICKÁ

KATEDRA NĚMECKÉHO JAZYKA

FUNKTIONSVERBGEFÜGE IN DER PRESSE

Bakalářská práce

Zpracovala: **Klára Němečková**

Vedoucí práce: Prof. PhDr. Věra Höppnerová, DrSc.

Plzeň 2014

WESTBÖHMISCHE UNIVERSITÄT IN PILSEN
PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR

FUNKTIONSVERBGEFÜGE IN DER PRESSE

Bachelorarbeit

Vorgelegt von: **Klára Němečková**

Betreuerin: Prof. PhDr. Věra Höppnerová, DrSc.

Pilsen 2014

ERKLÄRUNG

Tímto prohlašuji, že jsem bakalářskou práci vypracovala samostatně s použitím uvedené literatury a zdrojů informací.

Ich erkläre hiermit, dass ich meine Bachelorarbeit selbstständig unter Benutzung der angeführten Literatur und Informationsquellen ausgearbeitet habe.

Plzeň / Pilsen, den.....2014

.....

vlastnoruční podpis / Unterschrift

DANKSAGUNG

An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau Prof. Ph.Dr. Věra Höppnerová, Dr.Sc., für ihre wertvollen Ratschläge bedanken.

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI
Fakulta pedagogická
Akademický rok: 2012/2013

ZADÁNÍ BAKALÁŘSKÉ PRÁCE
(PROJEKTU, UMĚLECKÉHO DÍLA, UMĚLECKÉHO VÝKONU)

Jméno a příjmení: Klára NĚMEČKOVÁ
Osobní číslo: P11B0654P
Studijní program: B7507 Specializace v pedagogice
Studijní obor: Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání
Název tématu: Funktionsverbgefüge in der Presse
Zadávací katedra: Katedra německého jazyka

Z á s a d y p r o v y p r a c o v á n í :


1. Charakteristik der Funktionsverbgefüge
2. Rolle der Funktionsverbgefüge in den bestimmten Texten in der Presse
3. Vergleich der Funktionsverbgefüge im Deutschen und im Tschechischen

Rozsah grafických prací: 0
Rozsah pracovní zprávy: 30 stran
Forma zpracování bakalářské práce: tištěná
Jazyk zpracování bakalářské práce: Němčina
Seznam odborné literatury:

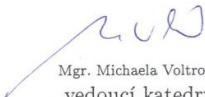
Helbig, Gerhard; Buscha, Joachim, Deutsche Grammatik : ein Handbuch für den Ausländerunterricht , Berlin : Langenscheidt 2001
Povejšil, Jaromír, Mluvnice současné němčiny, Vyd. 3, Praha: Academia, 1999
Der Duden, Bd. 4 - Die Grammatik, Mannheim: Dudenverlag 2006
Eisenberg, Peter, Grundri der deutschen Grammatik. Band 2, Der Satz, Stuttgart : J.B. Metzler, 2004
Zapletal, Š., Jungwirth, K., Kouřimská, M.: Praktická mluvnice němčiny. Praha: Státní pedagogické nakladatelství 1990

Vedoucí bakalářské práce: **Prof. PhDr. Věra Höppnerová, DrSc.**
Katedra německého jazyka

Datum zadání bakalářské práce: **5. června 2013**
Termín odevzdání bakalářské práce: **15. dubna 2014**


Doc. PaedDr. Jana Coufalová, CSc.
děkanka




Mgr. Michaela Voltrová
vedoucí katedry

V Plzni dne 30. června 2013

INHALT

EINLEITUNG.....	1
I. THEORETISCHER TEIL.....	3
1 STELLUNG DER FUNKTIONSVERBGEFÜGE IM SYSTEM DER VERBEN.....	3
2 CHARAKTERISTIK DER FUNKTIONSVERBGEFÜGE	5
2.1 Begriffsbestimmungen der FVG.....	5
2.2 Syntaktische Kriterien der FVG	6
2.3 Leistungen der FVG	10
2.4 Unterschiede zwischen den FVG und den phraseologischen Einheiten	12
3 KLASSIFIZIERUNG DER FUNKTIONSVERBGEFÜGE	13
3.1 Klassifizierung nach der morphologischen Form	13
3.2 Klassifizierung nach der aktivischen oder passivischen Bedeutung.....	14
3.3 Klassifizierung nach der Festigkeit	14
3.4 Klassifizierung nach den semantischen Beziehungen der Funktionsverben.....	15
4 BESONDERHEITEN DER FUNKTIONSVERBGEFÜGE	17
4.1 Unterschiede zwischen den FVG und den ihnen entsprechenden Vollverben.....	17
4.2 Verwendung der FVG	18
5 VORKOMMENSHÄUFIGKEIT DER FUNKTIONSVERBGEFÜGE.....	19
II. PRAKTISCHER TEIL.....	20
6 FUNKTIONSVERBGEFÜGE IN DER AUSGEWÄHLTEN ZEITSCHRIFT	21
ZUSAMMENFASSUNG	42
RESÜMEE	43
LITERATURVERZEICHNIS	44

Einleitung

Die vorgelegte Arbeit beschäftigt sich mit den Funktionsverbgefügen in der Presse. Ich habe dieses Thema ausgewählt, weil ich mich dem Bereich der Grammatik widmen wollte.

Auf den ersten Blick sehen wir die Funktionsverbgefüge wie ein gewöhnliches Verb und Substantiv, aber auf den zweiten Blick können wir nach dem Kontext erkennen, dass das Verb und das Substantiv zusammen eine besondere Konstruktion bilden, das sogenannte Funktionsverbgefüge.

In dieser Arbeit wird die Bezeichnung *Funktionsverbgefüge* verwendet, aber in verschiedener Literaturquellen können wir auch auf andere Benennung stoßen wie zum Beispiel *Streckformen* (V. Schmidt) oder *verbnominale Konstruktionen* (J. van Pottelberge).

Die Funktionsverbgefüge kommen in der deutschen Sprache sehr häufig vor. Es handelt sich also um die Verbindung des Verbs, das seine ursprüngliche Bedeutung verliert und des Substantivs, das die Bedeutung des Ganzen trägt. Zusammen bilden sie das Prädikat.

Die Bachelorarbeit habe ich in zwei Hauptteile gegliedert. Der erste Hauptteil beschäftigt sich mit der theoretischen Seite der FVG. Es besteht aus fünf Kapiteln. Am Anfang wird die Stellung der FVG im Rahmen der Verben bestimmt, weiter folgt das große Kapitel, das den Namen *Charakteristik der Funktionsverbgefüge* trägt. Es enthält die wichtigsten Informationen über die FVG. Im nächsten Kapitel handelt es sich um ihre Klassifizierung nach bestimmten Aspekten. Das vierte Kapitel behandelt ihre Besonderheiten, wo die Unterschiede zwischen den FVG und ihren entsprechenden Vollverben beschrieben werden. Zu diesem Kapitel gehört auch die Verwendung der FVG. Den theoretischen Teil schließt das Kapitel Häufigkeit des Vorkommens der FVG. Für die Ausarbeitung dieses Teils habe ich verschiedenen Literatur verwendet, aber überwiegend bin ich von den Publikationen von Helbig / Buscha: *Deutsche Grammatik* und Götze / Hess – Lüttich: *Grammatik der deutschen Sprache* ausgegangen, weil beide Autoren viele Informationen über FVG enthalten.

Der zweite Hauptteil beschäftigt sich mit den Funktionsverbgefügen in der Presse. Für meine Forschung habe ich die Zeitschrift *Plus (Magazin der Deutsch- Tschechischen Industrie- und Handelskammer)* verwendet, weil die FVG häufig gerade in der

Fachsprache der Presse vorkommen. Ich habe mich bemüht, alle FVG in einigen Ausgaben der Zeitschrift zu exzerpieren und sie dann den Übersetzungen im tschechischen Teil verglichen.

Das Ziel meiner Bachelorarbeit ist, einen Überblick über die Problematik der FVG zu geben, die FVG in der deutschen Sprache den tschechischen Äquivalenten zuzuordnen und miteinander zu vergleichen.

I. THEORETISCHER TEIL

1 Stellung der Funktionsverbgefüge im System der Verben

Vor der allgemeinen Charakteristik der FVG ist es nötig, die FVG einer Wortart zuzuordnen. Die Funktionsverbgefüge sind die Verbindungen, die aus einem nominalen Teil und einem Funktionsverb bestehen. Daraus folgt, dass sie zu den Verben gezählt werden, weil ein Teil von ihnen das Verb bildet.

Man kann die Verben nach verschiedenen Kriterien klassifizieren und eines von ihnen ist das syntaktische Kriterium. Diese Klassifizierung der Verben nach syntaktischen Kriterien unterscheidet zwei Gruppen.

Zu der ersten Gruppe gehören die Verben, die als Vollverben bezeichnet werden. Sie können allein das Prädikat im Satz bilden. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 44)

Beispiel: das Verb *schwimmen* → *Ich schwimme gern.*

Zu der zweiten Gruppe gehören die Verben, die als Nicht-Vollverben bezeichnet werden. Diese Verben können nicht allein das Prädikat im Satz bilden, sondern mit Hilfe anderer Glieder. Sie werden zu den Nicht-Vollverben gezählt. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 44) Es sind:

- Hilfsverben - die Verben *haben*, *sein* und *werden*. Sie kommen nur zusammen mit dem Infinitiv und dem Partizip II vor und dienen zur Bildung der Tempus - und Passivformen (vgl. Helbig / Buscha 2001: 44)

Beispiel: *Sie hat die Hausaufgabe gemacht.*

Das Haus wurde gebaut.

- Modalverben - die Verben *dürfen*, *können*, *mögen*, *müssen*, *sollen* und *wollen* kommen zusammen mit dem Infinitiv eines anderen Verbs, dessen Inhalt sie modifizieren. (vgl. Duden 2009: 1254) Sie drücken Modalität aus wie Fähigkeit, Möglichkeit, Notwendigkeit, Wunsch und Stellungnahme des Sprechers. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 44)

Beispiel: *Sie muss zum Arzt gehen.*

- modifizierende Verben - diese Verben haben Infinitiv mit *zu* und haben eine ähnliche Bedeutung wie die Modalverben. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 44)

Beispiel: *Er braucht nicht viel zu schlafen.* (=Er muss nicht viel schlafen.)

- Funktionsverben - Diese Verben kommen in Verbindung mit einem nominalen Bestandteil (das Substantiv im Akkusativ (1) oder eine Präpositionalgruppe(2)) vor und bilden zusammen das Prädikat. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 45) Diese Konstruktion nennt man das Funktionsverbgefüge.

Beispiel: (1) *einen Beitrag leisten*

(2) *in Frage kommen*

- Bekommen–Verben - Das Verb *bekommen* kommt mit dem Partizip II vor und dient dem Ausdruck des Passivs. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 45)

Beispiel: *Sie bekommt die Blumen geschenkt.*

Wir bekommen Geschenke überreicht.

- Kopulaverben - Die Verben *sein*, *werden* und *bleiben* bilden zusammen mit einem Adjektiv (ausgedrückt durch das Partizip II. oder ein Adverb) oder mit einem Substantiv das Prädikat. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 45)

Beispiel: *Dieser Apfel ist rot.*

Die Wohnung wird neu gemalt.

Sie bleibt dort.

2 Charakteristik der Funktionsverbgefüge

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit der allgemeinen Charakteristik der Funktionsverbgefüge. Es fasst die Erklärungen der FVG zusammen, wobei die verschiedenen Definitionen der FVG von verschiedenen Autoren stammen. Dieses Kapitel beschreibt auch die Kriterien der FVG, die zu ihrer Erkenntnis führen. Weiter wird die Aufmerksamkeit der Leistung der FVG gewidmet und zum Schluss wird die Stellung der FVG innerhalb der phraseologischen Einheiten erklärt. Die FVG werden zwar zu den Phraseologismen gerechnet aber es ist nötig, ihre Stellung innerhalb der phraseologischen Wendungen abzugrenzen.

2.1 Begriffsbestimmungen der FVG

In diesem Kapitel werden die Definitionen der Funktionsverbgefüge bei verschiedenen Autoren verglichen. Es handelt sich um die Abgrenzung des Terminus „Funktionsverbgefüge“.

Duden bezeichnet die Funktionsverbgefüge in seiner Grammatik als Verbindungen, die nur in zwei Varianten vorkommen. Eine der Varianten ist die Verbindung des Funktionsverbs und deverbativen Substantivs im Akkusativ (1) und die andere Variante ist die Verbindung des Funktionsverb und Präposition mit deverbativem Substantiv (2). (vgl. Duden 2009: 418)

Bespiel: (1)*Hilfe leisten, Kritik üben, Erwähnung finden*

(2)*zur Diskussion stellen, zum Ausdruck bringen, in Gang kommen*

Engel legt in seiner Grammatik folgende Definition vor: „Die Funktionsverben bilden zusammen mit einer Nominalphrase oder einer Präpositionalphrase ein Gefüge, das so genannte Funktionsverbgefüge. In diesem Gefüge bezeichnet der nominale Kern (den wir „Gefügenomen“ nennen) immer ein Geschehen. Er ist der eigentliche Sinträger, während das Verb fast nur noch eine grammatische Funktion erfüllt.“¹

Die Autoren Dreyer und Schmitt erwähnen in ihrem Werk: „Die Bedeutung des Funktionsverbs entfernt sich von der des ursprünglichen Verbs oft so weit, dass ein Zusammenhang fast gar mehr zu erkennen ist. Deshalb müssen Funktionsverbgefüge

¹ Engel: Deutsche Grammatik: Neubearbeitung, 2004, S. 210 f.

unabhängig von den benutzten bekannten Verben zusätzlich gelernt und geübt werden. Funktionsverbgefüge sind feste Redewendungen. ”²

Aufgrund dieser Definitionen kann man schlussfolgern, dass die Funktionsverbgefüge Gefüge sind, die aus Funktionsverben und aus Nomina (mit oder ohne Präposition) bestehen. Funktionsverben verlieren in diesen Konstruktionen ihre ursprüngliche Bedeutung und sie haben nur eine grammatische Funktion. Die semantische Funktion tragen Nomina.

Beispiel: Das Verb *nehmen* wie Vollverb bedeutet etwas in die Hand greifen. Im Funktionsverbgefüge wie *Abschied nehmen* wird es zum Funktionsverb. Seine grammatische Funktion besteht in der Konjugation (er nimmt Abschied). Das Nomen *Abschied* funktioniert hier als Sinnträger, daher bedeutet die ganze Verbindung dieses Funktionsverbgefüges *sich verabschieden*.

2.2 Syntaktische Kriterien der FVG

Funktionsverbgefüge werden von anderen präpositionalen Ergänzungen, Richtungs- oder Situativergänzungen innerhalb der Satzbaupläne durch bestimmte syntaktische Kriterien unterschieden. (vgl. Götze / Hess-Lüttich 1999: 94)

In diesem Unterkapitel wird überwiegend Deutsche Grammatik von Helbig / Buscha verwendet, weil diese Autoren die syntaktischen Kriterien der FVG am ausführlichsten beschreiben, während sie andere Autoren nur ein paar Worten erwähnen.

Die syntaktischen Kriterien der FVG sind:

- Bei den nominalen Bestandteilen der FVG handelt es sich um deverbative (bzw. deadjektivische) Substantive, die im Stamm meistens den Basisverben entsprechen. Es handelt sich also um Verbal- bzw. Adjektivabstrakta und nicht um Konkreta. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 87)

Beispiel: *Er brachte sie zur Ruhe.* (=Funktionsverb)

Er brachte sie zur Schule. (=Vollverb)

Sie kommt in Verlegenheit. (=Funktionsverb)

² Dreyer / Schmitt: Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik aktuell, 2009, S. 336

Sie kommt in die Arbeit. (=Vollverb)

- In manchen Fällen können die FVG durch die entsprechenden Vollverben ohne völlige Bedeutungsidentität ersetzt werden. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 87) Die entsprechenden Vollverben sind also Synonyme zu den FVG. (vgl. Götze / Hess-Lüttich 1999: 95)

Beispiel: *in Bewegung setzen=bewegen*
ins Gespräch bringen=besprechen

In einigen Fällen existieren keine entsprechenden Vollverben zu den FVG, mit denen die Substitution möglich wäre.

Beispiel: *in Frage kommen*
zum Ansehen gelangen

- Die Funktionsverben kann man meistens nicht - wie die Vollverben, die gleich lauten - durch andere Verben substituieren, die eine ähnliche Bedeutung haben. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 87)

Beispiel: *Er gab ihr einen Kuss.* → *Er reichte ihr einen Kuss.* (Funktionsverb → dieser Fall ist nicht substituierbar)

Aber:

Er gab ihr ein Buch. → *Er reichte ihr ein Buch.* (Vollverb → dieser Fall ist substituierbar)

- „Innerhalb der FVG stehen sowohl die FV als auch erst recht die nominalen Bestandteile in deutlich erkennbaren Kommutationsreihen.“³

Beispiel: *zu Ende bringen / führen / gehen / sein*
in Aussicht / zur Diskussion / zur Entscheidung stellen

³ Helbig / Buscha: Deutsche Grammatik, 2001, S. 87

- Die nominalen Bestandteile in den FVG können nicht durch Pronomen oder Adverbien substituiert werden. (vgl. Götze / Hess-Lüttich 1999: 94)

Bespiel: *Er leistete meiner Schwester Hilfe.*

→ *Er leistete sie meiner Schwester.* (falsch)

Helbig / Buscha weisen in ihrer Grammatik darauf hin, dass die Ersetzung durch Pronomen möglich ist, wenn es sich um nicht-lexikalisierte FVG handelt. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 88)

Bespiel: *Der Politiker nimmt Verhandlungen mit den Bürgern auf.*

→ *Der Politiker nimmt sie auf.*

- Das nächste wichtige Kriterium besteht darin, dass man die nominalen Bestandteile in den FVG nicht erfragen kann. (vgl. Götze / Hess-Lüttich 1999: 94) Das bedeutet, dass man in den FVG nicht nach dem Subjekt fragen kann.

Bespiel: *Er übt gern Kritik.*

→ *Was übt er gern?* (falsch)

Helbig / Buscha fügen hinzu, dass eine Ausnahme die nicht-lexikalisierten FVG bilden, bei denen die Erfragung möglich ist.

Bespiel: *Sie hat Angst vor den Spinnen.*

→ *Wovor hat sie Angst?*

- Der Artikel bei den nominalen Bestandteilen ist fest und nicht veränderbar. (vgl. Götze / Hess-Lüttich 1999: 94) Er kommt entweder als Nullartikel oder als bestimmter Artikel vor.

Der bestimmte Artikel ist mit der Präposition, die vor ihm steht, verschmolzen. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 89)

Bespiel: *in Gang setzen*

→ *in einen Gang setzen* (falsch)

zur Entscheidung kommen

→ *zu der Entscheidung kommen* (falsch)

Der Artikel kann bei den nicht-lexikalisierten FVG verändert werden. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 89)

Beispiel: *einen / den / - / Anspruch erheben*

- Bei den nominalen Bestandteilen kommt keine Singular- oder Plural-Opposition vor. (vgl. Götze / Hess-Lüttich 1999: 94) Das bedeutet, dass der Numerus in den FVG festgelegt ist.

Beispiel: *Er bringt seine Arbeit zu Ende.*

→ *Er bringt seine Arbeit zu Enden.* (falsch)

- Die FVG können nicht durch die Relativsätze ausgedrückt werden. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 89)

Beispiel: *die Diskussion, zu der sie das Problem gestellt habe.* (falsch)

Bei den nicht-lexikalisierten FVG gilt diese Regel nicht, deshalb können sie durch die Relativsätze ausgedrückt werden. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 89)

Beispiel: *Kontakt, der er aufgenommen hat.*

- Die nominalen Bestandteile können nicht durch die Attribute erweitert werden. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 89) Damit ist gemeint, dass man im FVG zum Subjekt keine Adjektive hinzufügen kann.

Dieses Kriterium erwähnt auch Götze, der behauptet, dass beim Substantiv in der Regel kein Attribut stehen kann. (vgl. Götze / Hess-Lüttich 1999: 94)

Beispiel: *zum schnellen Ausdruck bringen* (falsch)

Die nicht-lexikalisierten FVG können jedoch durch Attribute erweitert werden. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 90)

Beispiel: *zur großen Verzweiflung bringen*

- Die Negation bei den FVG hat auch feste Regeln. Eisenberg führt in seiner Grammatik an, dass bei der Negierung der FVG meistens Negationspartikel *nicht* verwendet wird. (vgl. Eisenberg 2004: 312)

Helbig / Buscha unterscheidet die Negation bei den FVG mit einer Präpositionalgruppe und mit Akkusativ. Die FVG mit einer Präpositionalgruppe werden durch die Negationspartikel *nicht* negiert (1). Bei der Negation der FVG mit Akkusativ wird die Negationspartikel *kein* benutzt, falls Akkusativ mit unbestimmtem Artikel verbunden ist. Falls die FVG mit Akkusativ mit Nullartikel stehen, können sie sowohl durch die Negationspartikel *kein* als auch durch die Negationspartikel *nicht* negiert werden. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 90)

Beispiel: (1) *Die Arbeit nimmt nicht viel Zeit in Anspruch.*

(2) *Er leistete ihr mit dem Lernen nicht/keine Hilfe.*

2.3 Leistungen der FVG

1. „Die spezifische semantische Leistung der Funktionsverben (durch die sie sich auch von den sie paraphrasierenden Verben unterscheiden) besteht im Ausdruck der Aktionsart, d.h. darin, dass sie entweder einen Zustand (durativ), eine Zustandsveränderung (inchoativ) oder das Bewirken eines Zustands bzw. einer Zustandsveränderung (kausativ) bezeichnen.“⁴

- *Durative FVG*

Das sind solche FVG, die einen Zustand oder ein Geschehen in ihrem Ablauf ausdrücken. Zu den durativen Funktionsverben werden folgende Funktionsverben gezählt: *ausüben, besitzen, sich befinden, führen, leisten, stehen* u.a.

(vgl. Helbig / Buscha 2001: 86)

⁴ Helbig / Buscha: Leitfaden der deutschen Grammatik, 2000, S. 39

- *Inchoative FVG*

Diese FVG drücken eine Veränderung des Zustands oder des Geschehens aus. Sie drücken auch einen Übergang zwischen zwei Zuständen oder zwischen zwei Geschehen aus. Zu diesen inchoativen Funktionsverben gehören: *finden, gelangen, kommen, nehmen* u.a.

(vgl. Helbig / Buscha 2001: 86)

- *Kausative FVG*

Kausative FVG bezeichnen das Bewirken des Zustands (1) oder eine Zustandsveränderung, die durch Fremdeinwirkung verläuft (2). (vgl. Helbig 2004: 489)

(1) *bringen, führen, geben, setzen, stellen* u.a.

(2) *halten, lassen, machen* u.a.

Dass der Ausdruck der Aktionsart durch die Funktionsverben besteht, beweist folgendes Beispiel:

sich in Abhängigkeit befinden (durativ)

in Abhängigkeit kommen (inchoativ)

in Abhängig bringen (kausativ)

2. Die FVG ermöglichen die Mitteilungsperspektive zu ändern oder zu schattieren. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 94) „Während das finite Verb an zweiter Stelle im Aussagesatz stehen muss (unabhängig vom kommunikativen Mitteilungswert) treten die nominalen Teile des FVG infolge der Rahmenbildung an das Ende des Satzes und damit in eine Position, die den vom Mitteilungsgehalt her wichtigsten Gliedern (mit der neuen Information) zukommt.“⁵

Hess-Lüttich und Götze erwähnen in ihrer Grammatik, dass solche Gefüge auf Leser oder Hörer intensiver wirken als die Vollverben, die den FVG entsprechen. (vgl. Götze / Hess-Lüttich 1999: 95) Das ist dadurch verursacht, dass am Ende eine neue Information steht und dadurch betont ist.

⁵ Helbig / Buscha: Deutsche Grammatik, 2001, S. 94

Bespiel: *Das beweist sein Verhalten zu den Sachen.*

→ *Das stellt sein Verhalten zu den Sachen unter Beweis.*

2.4 Unterschiede zwischen den FVG und den phraseologischen Einheiten

Auf dem ersten Blick sehen die FVG wie phraseologische Einheiten (Phraseologismen) aus. Einige Autoren erwähnen die Schwierigkeiten bei der Bestimmung der Grenzen zwischen ihnen. Die FVG gehören zwar zu den Phraseologismen, weil sie feste Wortverbindungen sind, aber es gibt zwischen ihnen und den Phraseologismen einen Unterschied.

Der Phraseologismus ist eine Einheit, die aus zwei oder mehreren Teilen besteht und die Bedeutung als Ganzes trägt. (vgl. Glück 1993: 468)

Sowohl bei den Phraseologismen als auch bei den FVG kommt es zur Lexikalisierung. Metzler-Lexikon Sprache legt folgende Definition der Lexikalisierung vor: „Prozeß und Ergebnis der Aufnahme eines sprachl. [sprachlichen] Ausdrucks ins Lexikon einer Spr. [Sprache]. Durch L. [Lexikalisierung] kann ein komplexes Wort in formaler und / oder semant. [semantischer] Hinsicht seine Motivation verlieren.“⁶

Obwohl bei beiden Konstruktionen die Lexikalisierung verläuft, handelt es sich nicht um zwei identische Ausdrücke. Die phraseologischen Verbindungen stellen zwar ebenfalls semantische Einheiten dar, man kann jedoch ihre Bedeutung nicht (oder nicht ganz) in die Teilbedeutung der einzelnen Bestandteile auflösen. Die Bestandteile können meistens durch ein anderes Lexem (=Wort) ausgedrückt werden, d.h. sie können paraphrasiert werden. Der Unterschied besteht darin, dass während man die Bedeutung der Phraseologismen in einzelne Teile nicht einteilen kann, bei den FVG ist es möglich, denn die Funktionsverben in den FVG erhalten sich ihre bestimmte Bedeutung, obwohl sie sehr allgemein ist. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 69)

⁶ Glück: Metzler Lexikon Sprache, 1993, S. 363

3 Klassifizierung der Funktionsverbgefüge

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit der Klassifizierung der FVG. Sie bilden eine zahlreiche Gruppe, die in Untergruppen geteilt ist. Die FVG werden nach verschiedenen Aspekten klassifiziert: nach der morphologischen Form, nach der aktivischen oder passivischen Bedeutung, nach der Festigkeit und nach den semantischen Beziehungen unter den Funktionsverben.

3.1 Klassifizierung nach der morphologischen Form

„Die FVG können eingeteilt werden nach der morphologischen Form des nominalen Gliedes, das die lexikalische Bedeutung im Prädikat trägt. Danach sind zwei Hauptklassen zu unterscheiden: FV mit *Präpositionalgruppe* und FV mit *Akkusativ*.“⁷

Duden führt die gleiche Klassifizierung der FVG an wie Helbig / Buscha. Er unterscheidet Funktionsverbgefüge mit akkusativisch angeschlossenen Verbalsubstantiv und Funktionsverbgefüge mit präpositional angeschlossenen Verbalsubstantiv.

Bei den Funktionsverben, die mit Präpositionalgruppe verbunden sind, tauchen folgende Präpositionen auf: *auf, aus, außer, bei, hinter, in, um, unter* und *zu*. Am häufigsten kommen die Präpositionen *in* und *zu* vor. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 83)

Das nominale Glied steht nicht nur im Akkusativ, sondern es kann auch in einem anderen Kasus stehen: (vgl. Helbig / Buscha 2001: 84)

- im Nominativ: *eine Abrechnung erfolgen*
- im Genitiv: *der Meinung sein*
- im Dativ: *jemanden einer Prüfung unterziehen*

Die zwei Hauptklassen der Funktionsverben (FV mit Akkusativ und FV mit Präpositionalgruppe) lassen sich noch in drei Unterklassen einteilen: (vgl. Helbig / Buscha 2001: 84)

1. Funktionsverben, die nur mit einer Präpositionalgruppe verbunden sind
Beispiel: *sich befinden, bringen, kommen, setzen* u.a.
2. Funktionsverben, die nur mit Akkusativ verbunden sind
Beispiel: *finden, leisten, üben, unternehmen* u.a.

⁷ Helbig / Buscha: Deutsche Grammatik, 2001, S. 83

3. Funktionsverben, die sowohl mit einer Präpositionalgruppe als auch mit Akkusativ verbunden sind

Beispiel: *führen, geben, nehmen, stellen* u.a.

3.2 Klassifizierung nach der aktivischen oder passivischen Bedeutung

Die Funktionsverbgefüge können aktivische oder passivische Bedeutung tragen. Daraus folgt die nächste Klassifizierung, die 2 Untergruppen enthält:

1. *Die FVG, die aktivische Bedeutung haben*

Wenn die FVG durch ein entsprechendes Vollverb ausgedrückt sind, steht das Vollverb in der Aktivform. Das Subjekt des FVG wird als Agens betrachtet. Zu dieser Untergruppe gehören die Funktionsverben wie: *bringen, führen, geben, stellen, treffen* u.a. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 84)

Beispiel: *Er brachte seine Arbeit zum Abschluss.*

→ *Er schloss seine Arbeit ab.*

2. *Die FVG, die passivische Bedeutung haben*

Wenn die FVG durch ein entsprechendes Vollverb ausgedrückt sind, steht das Vollverb in der Passivform. Das Subjekt des FVG wird nicht als Agens betrachtet. Zu dieser Untergruppe gehören die Funktionsverben wie: *sich befinden, finden, gelangen, geraten, stehen* u.a. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 84)

Beispiel: *Er stand lange unter ihrem Einfluss.*

→ *Er wurde lange von ihnen beeinflusst.*

3.3 Klassifizierung nach der Festigkeit

Im Hinblick auf die Festigkeit lassen sich die FVG in zwei Untergruppen klassifizieren:

1. *lexikalisierte (oder auch eigentliche) FVG*

Diese FVG haben einen hohen Grad der Festigkeit und die Substantive in den FVG haben keine Referenzfähigkeit („Fähigkeit, sich auf ein Objekt der Wirklichkeit zu beziehen“⁸). (vgl. Helbig / Buscha 2001: 85)

Beispiel: *zur Durchführung bringen*

2. *nicht-lexikalisierte (oder auch uneigentliche) FVG*

Diese FVG haben einen geringen Grad der Festigkeit und die Substantive in den FVG haben eine Referenzfähigkeit. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 85)

Beispiel: *Anspruch erheben*

Im Unterschied zu den lexikalisierten FVG bilden sie ein paar Ausnahmen bei den syntaktischen Kriterien.⁹

Zwischen lexikalisierten und nicht-lexikalisierten FVG besteht nur ein geringer Unterschied. Er ist durch die sprachliche Entwicklung bedingt. (vgl. Helbig 2004: 488) „Der Grad der Lexikalisierung der FVG und der Grad der Referenzfähigkeit der SF [Substantiv in den FVG] sind dabei umgekehrt proportional.“¹⁰

3.4 Klassifizierung nach den semantischen Beziehungen der Funktionsverben

In den FVG kann man die semantischen Beziehungen der Funktionsverben untereinander erkennen. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 86) Auf dieser Grundlage entsteht folgende Klassifikation:

1. Zu der ersten Gruppe gehören die Funktionsverben, die ähnliche oder sogar identische Bedeutung haben. Die morphologische Form kann verändert werden, aber die Aktionsart ist erhalten. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 86)

Beispiel: *die Fähigkeit besitzen / haben*

zur Kenntnis bringen / in Kenntnis setzen

⁸ Helbig / Buscha: Deutsche Grammatik, 2001, S. 85

⁹ siehe Kapitel 2.2 Syntaktische Kriterien der FVG

¹⁰ Helbig: Kleinere Schriften zur Grammatik, 2004, S. 488

2. Zu der zweiten Gruppe gehören die Funktionsverben, die untereinander *konverse* Beziehungen haben. Bei ihnen wird eine relative Synonymie des gesamten Satzes erhalten, aber die einzelnen Glieder sind syntaktisch verändert. Subjekt wird Objekt und umgekehrt. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 86)

Beispiel: *Die Literatur steht Mark zur Verfügung.*

→ *Mark hat die Literatur zur Verfügung.*

4 Besonderheiten der Funktionsverbgefüge

In diesem Kapitel werden einige Besonderheiten der FVG erwähnt. Zuerst werden die Unterschiede zwischen den FVG und ihren entsprechenden Vollverben beschrieben. Dann widmet sich dieses Kapitel der Verwendung der FVG.

4.1 Unterschiede zwischen den FVG und den ihnen entsprechenden Vollverben

Wie bereits im Kapitel *Syntaktische Kriterien der FVG* gesagt wurde, können die FVG durch entsprechende Vollverben ersetzt werden. Es ist aber wichtig hinzuzufügen, dass es zwischen ihnen Unterschiede gibt.

- Der Unterschied besteht in der Aktionsart.

Beispiel: *Wir diskutieren das Thema Europäische Union.* (imperfektiv)

Wir stellen das Thema Europäische Union zur Diskussion. (perfektiv)

„Funktionsverbgefüge dienen also dazu, ein imperfektives (andauerndes) Geschehen sprachlich so zu verändern, dass entweder der Anfang oder das Ende betont wird.“¹¹

- Passivumschreibung

Sie stellen eine Alternative zum Passiv dar. Durch die FVG ist es möglich, sie umzuschreiben. Die FVG können meistens das Vorgangspassiv ersetzen. (vgl. Götze / Hess-Lüttich 1999: 95) Durch diese Umschreibung kann man schwierige Passivkonstruktionen vermeiden. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 94)

Beispiel: *Sie wurde lange im Krankenhaus beobachtet.*

→ *Sie stand lange im Krankenhaus unter Beobachtung.*

- Informationsdichte

Der nominale Bestandteil der FVG steht am Ende des Satzes, wo neue Informationen vermittelt werden. Deshalb werden sie in Texten zur Informationsvermittlung verwendet als die Vollverben. (vgl. Götze/Hess-Lüttich 1999: 95)

¹¹ Götze / Hess - Lüttich: Grammatik der deutschen Sprache, 1999, S. 95

4.2 Verwendung der FVG

Dieses Unterkapitel beschäftigt sich mit der Verwendung der FVG. Man muss wissen, wo sie vorkommen.

Die FVG sind formelhaft und haben Modellcharakter. Aus diesem Grund werden sie in solchen Texten bevorzugt, in denen eine Art Dispositions Ausdruck dominiert. (vgl. Helbig / Buscha 2001: 94) „Ein solcher Dispositions Ausdruck arbeitet stärker mit vorgeformten Fertigteilen, die die Denkarbeit erleichtern können.“¹²

Die FVG werden häufig beim Nominalstil verwendet. Er umfasst weist ein häufiges Vorkommen von Nomina und nominaler Konstruktionen in einem Text auf. (vgl. Schäfer / Heinrich 2010: 15) Das bedeutet, dass die FVG oft in wissenschaftlichen Texten benutzt werden.

FVG treten nicht nur in der geschriebenen Sprache, sondern auch in der gesprochenen Sprache auf. In der gesprochenen Sprache erscheinen sie insbesondere in der Beamtensprache und in der geschriebenen Sprache findet man sie in der Fachsprache, in den Medien und in der Wissenschaftsprache. (vgl. Götze / Hess-Lüttich 1999: 96)

Götze stellt sich in seiner Grammatik die Frage: „Sind Funktionsverbgefüge schlechtes Deutsch?“¹³ Nach ihm werden die FVG von der Stilkritik gewöhnlich als schlechtes Deutsch, Nominalstil oder „Substantivitis“ verdammt. Die Stilkritik will die FVG durch die entsprechenden Vollverben ersetzen. Aber trotzdem werden sie sehr oft verwendet. (vgl. Götze / Hess-Lüttich 1999: 96)

¹² Helbig / Buscha: Deutsche Grammatik, 2001, S. 94

¹³ Götze / Hess - Lüttich: Grammatik der deutschen Sprache, 1999, S. 96

5 Vorkommenshäufigkeit der Funktionsverbgefüge

Dieses Kapitel umfasst die Liste der Funktionsverben, die am häufigsten auftauchen. Die einzelnen Autoren führen unterschiedliche Anzahl von FVG an. Engel gibt mehr als einhundert vorkommende Funktionsverben an, während zum Beispiel Daniels etwa 250. (vgl. Kamber 2008: 45ff.)

Folgende Tabelle stellt 40 Funktionsverben dar, die zu den häufigsten gezählt werden:

Tab. 1: „Produktivität“ der Funktionsverben in Funktionsverbgefügen¹⁴

	Verb	Anzahl in den Wörterbüchern	In %		Verb	Anzahl in den Wörterbüchern	In %
1.	bringen	279	15,74	21.	fallen	17	0,96
2.	sein	221	12,46	22.	führen	16	0,9
3.	kommen	206	11,62	23.	ziehen	15	0,85
4.	sich befinden	138	7,78	24.	stürzen	14	0,79
5.	stehen	133	7,50	25.	lassen	13	0,73
6.	geraten	109	6,14	26.	ergehen	13	0,73
7.	nehmen	61	3,44	27.	legen	12	0,68
8.	stellen	59	3,30	28.	ausbrechen	10	0,56
9.	bleiben	57	3,21	29.	schreiten	9	0,51
10.	setzen	56	3,16	30.	treiben	8	0,45
11.	gehen	47	2,66	31.	stoßen	7	0,34
12.	halten	46	2,60	32.	schweben	5	0,28
13.	versetzen	39	2,20	33.	versinken	4	0,23
14.	haben	35	1,97	34.	sinken	3	0,17
15.	treten	30	1,70	35.	stecken	2	0,11
16.	gelangen	23	1,30	36.	schlagen	2	0,11
17.	leisten	22	1,24	37.	jagen	2	0,11
18.	geben	20	1,13	38.	fassen	2	0,11
19.	begriffen sein	19	1,07	39.	werfen	1	0,06
20.	verfallen	17	0,96	40.	tragen	1	0,06

Zur besseren Orientierung in der Tabelle dient folgendes Beispiel:

Das Verb in Position 6 (*geraten*) bildet zusammen mit 109 verschiedenen Substantiven ein FVG, zum Beispiel: *in Angst geraten*, *in Aufregung geraten*, *in Begeisterung geraten*, *in Isolierung geraten*, *in Stimmung geraten*, *in Vergessenheit geraten*, *in Verzweiflung geraten*, *in Zorn geraten* u.a.

¹⁴ Kamber: Funktionsverbgefüge-empirisch, 2008, S. 47

II. PRAKTISCHER TEIL

Bisher wurden die FVG nur theoretisch beschrieben. Der folgende praktische Teil beschäftigt sich mit den FVG im Hinblick auf die Praxis. Es handelt sich um die Untersuchung der FVG in der Presse. Das Ziel dieses praktischen Teils ist zu erforschen, wie die deutschen FVG im Tschechischen ausgedrückt werden.

Für die Analyse der FVG in der Presse wurde das Wirtschaftsmagazin *Plus* verwendet. Es wird von der *DTIHK* (Deutsch–Tschechischen Industrie– und Handelskammer) herausgegeben. Die *DTIHK* fördert die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik, deshalb sind in diesem Magazin die Themen aus dem aktuellen Wirtschaftsleben zu finden. Es erscheint sechsmal pro Jahr.

Ich habe gerade dieses Magazin *Plus* ausgewählt, weil hier einige Artikel sowohl auf Deutsch als auch auf Tschechisch erscheinen und ich konnte hier die Übersetzung der FVG vergleichen.

6 Funktionsverbgefüge in der ausgewählten Zeitschrift

Für die Analyse werden 15 Ausgaben (Oktober 2011, Dezember 2011, Februar 2012, April 2012, Juni 2012, August 2012, Oktober 2012, Dezember 2012, Februar 2013, April 2013, Juni 2013, August 2013, Oktober 2013, Dezember 2013 und Februar 2014) des Magazins *Plus* verwendet. Ich habe die FVG mit Hilfe von Listen in verschiedenen Grammatiken (Helbig / Buscha oder Götze / Hess – Lüttich) oder des Internets identifiziert und habe 44 verschiedene FVG ermittelt. Einige von ihnen tauchen mehrmals auf, aber die Übersetzung ins Tschechische ist unterschiedlich. Diese FVG vergleiche ich in dieser Arbeit ebenfalls.

Die ermittelten FVG habe ich zur besseren Orientierung alphabetisch geordnet. Zuerst habe ich den deutschen Sätzen tschechische Sätze zugeordnet und sie dann kommentiert.

sich befinden

Dieses Funktionsverb ist in den Texten nur einmal vorgekommen.

sich im Betrieb befinden

*Das Projekt **befindet sich** derzeit **im Probetrieb**.*

*V současné době **se projekt nachází ve zkušebním provozu**.*

Kommentar: Dieses FVG bedeutet erprobt werden. Es wird ins Tschechische als FVG *nacházet se ve zkušebním provozu* übersetzt. An diesem Beispiel kann man sehen, dass FVG *sich im Betrieb befinden* zu den nicht-lexikalisierten FVG gehört, weil es erweitert werden kann. In diesem Fall ist durch das Bestimmungswort *Probe* erweitert.

bringen

Dieses Funktionsverb ist in den Texten dreimal vorgekommen.

in Einklang bringen

*Diese Übergangsfrist wird sechs Monate betragen - in dieser Zeit **können** die Gesellschaften ihre Gründungsunterlagen mit dem neuen Recht **in Einklang bringen**.*

*ZOOK **dává** podnikatelům šestiměsíční lhůtu na uvedení svých zakladatelských dokumentů **do souladu** s novou právní úpravou.*

Kommentar: Das FVG bedeutet etwas aufeinander abstimmen. Das FVG ist ins Tschechische auch mit einem FVG übersetzt = *dávat do souladu*. Sonst lautet das tschechische Äquivalent *sladit*.

ins Gespräch bringen

*Wir **haben** auch 20.000 deutsche und tschechische Schüler miteinander **ins Gespräch gebracht**.*

*Díky těmto setkáním **se do diskuze zapojilo** také 20 tisíc českých a německých žáků.*

Kommentar: Dieses FVG bedeutet besprechen. Es wird ins Tschechische als *začít o něčem hovořit* übersetzt. In diesem Beispiel ist es ins Tschechische als *zapojit se do diskuze* übersetzt.

zur Sprache bringen

*...und **bringt** die Interessen der deutsch – tschechischen Wirtschaft **zur Sprache**.*

*... a **debatuje** s nimi o zájmech česko – německého hospodářství.*

Kommentar: In diesem Beispiel bedeutet das FVG etwas zum Thema des Gespräches machen. Das FVG *bringt zur Sprache* kann man als *debatovat* ausdrücken. Hier ist FVG ins Tschechische als Vollverb übersetzt.

finden

Dieses Funktionsverb ist in den Texten zweimal vorgekommen.

Anwendung finden

1. *Moderne Technologien **finden** immer mehr **Anwendungen** in der Unternehmenskommunikation und....*

*Tschechisch: Moderní technologie rychle **nacházejí uplatnění** ve firemní komunikaci a...*

2. *Nur wenn diese Reformen in allen Mitgliedsländern gleiche **Anwendungen finden**, könnten sie ihre positiven Wirkungen voll entfalten,...*

*Je jasné, že přínosy jednotného vnitřního trhu **mohou být** naplno **realizovány** a stoprocentně **využity** jen tehdy, pokud stejná pravidla budou platit pro všechny a budou všemi stejně dodržována.*

3. ...- *der in den Böhmischen Ländern und der damaligen Tschechoslowakei schon seit der Wirksamkeit des österreichischen Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch von 1811 **Anwendung fand**, ...*

*... a **uplatňována** v českých zemích a Československu již od účinnosti rakouského občanského zákoníku z roku 1811 ...*

(Diese Übersetzung ins Tschechische wird in den Texten zweimal verwendet.)

4. *Dieses Instrument **findet** auf sämtliche wettbewerbsschadigende Delikte **Anwendung**, ...*

*Tento nástroj **je** přitom **využitelný** u všech protisoutěžních deliktů, ...*

Kommentar: Bedeutung dieses FVG ist angewendet werden. An diesen Beispielsätzen ist zu beobachten, dass obwohl es sich um ein gleiches FVG handelt, übersetzt man es ins Tschechische immer anders. Dieses FVG wird ins Tschechische als *používat* oder *být používán* übersetzt. Ich habe andere Möglichkeiten gefunden. Die erste Variante ist *nacházet uplatnění*. Hier wird auch für die Übersetzung das FVG verwendet. Eine sehr ähnliche Variante ist Beispiel drei: *být uplatňován*. Andere Übersetzungen sind: *moci být realizován a využitý* oder *být využitelný*.

ein Echo finden

*Auch diese Kooperationsgeschäfte **fanden ein** sehr positives **Echo**.*

*Také tyto rozhovory **měly** velmi pozitivní **ozvěnu**.*

Kommentar: Dieses FVG bedeutet eine Reaktion oder ein Auslösen. Für dieses FVG gibt es als tschechisches Äquivalent: *mít ozvěnu*, das auch durch ein FVG übersetzt wird. Das FVG ein Echo finden gehört zu den nicht-lexikalisierten FVG, weil es durch ein Attribut erweitern werden kann. In diesem Beispiel wird es durch das Adjektiv *positiv* erweitert.

führen

Dieses Funktionsverb ist in den Texten nur einmal vorgekommen.

ein Gespräch führen

1. *In diesem Sinne **haben** wir vor den Wahlen mit den Parteispitzen **Gespräche geführt** und ...*

*V tomto smyslu **jsme vedli rozhovory** s vedoucími představiteli politických stran a ...*

(Diese Übersetzung ins Tschechische taucht in den Texten zweimal auf.)

2. *Daher **führt** die DTIHK **Gespräche** mit den Spitzenpolitikern potenzieller Parlamentsparteien und ...*

*Proto ČNOPK **pořádá rozhovory** s předními politiky potenciálních parlamentních stran a ...*

3. *Die sieben sächsischen Firmen konnten an diesem Nachmittag insgesamt 18 **Gespräche führen**.*

*Sedm saských firem **absolvovalo** během odpoledne celkem 18 **rozhovorů**, ...*

4. *DTIHK **führt** bereits intensive **Gespräche** mit Mitgliedern.*

*ČNOPK **zahájila** intenzivní **rozhovory** se svými členy.*

5. *Innerhalb von drei Tagen **führten** drei Firmen 14 bilaterale **Gespräche** mit tschechischen Firmen, ...*

*Během tří dnů **proběhlo** v rámci kooperační burzy tří firem 14 bilaterálních **rozhovorů** s českými firmami, ...*

Kommentar: Dieses FVG bezieht sich auf Gespräche zwischen zwei oder mehreren Personen. Ins Tschechische wird es als *hovořit*, *rozprávět* oder *vést rozhovor* übersetzt. Ich habe auch andere Übersetzungen als *pořádat rozhovory*, *absolvovat rozhovory* oder *rozhovory probíhaly* gefunden. Alle Möglichkeiten werden ins Tschechische durch Vollverben oder FVG übersetzt.

Dieses FVG ist zu den nicht – lexikalisierten FVG gerechnet, weil es erweitert werden kann. Am Beispiel 5 kann man die Erweiterung durch das Attribut *bilateral* sehen.

geben

Dieses Funktionsverb ist in den Texten nur einmal vorgekommen.

eine Antwort geben

***Eine Antwort gibt** die aktuelle Standortstudie der deutschen Auslandshandelskammern in Ostmitteleuropa, ...*

***Odpověď naleznete** v aktuální studii německých zahraničních hospodářských komor ve střední a východní Evropě, ...*

Kommentar: Diesem FVG entspricht das Vollverb *antworten*. Die Übersetzung dieses FVG lautet *nalézt odpověď*. Diese Übersetzung ins Tschechische ist auch FVG.

gehen

Dieses Funktionsverb ist in den Texten nur einmal vorgekommen.

zu Ende gehen

*Am 11. Oktober 2013 **ist** die diesjährige Internationale Maschinenbaumesse **zu Ende gegangen**.*

*V pátek 11. Října 2013 **byl ukončen** Mezinárodní strojírenský veletrh v Brně.*

Kommentar: Dieses FVG bedeutet, dass etwas beendet wird. *Zu Ende gehen* entspricht dem tschechischen *být ukončen*. Dieses Beispiel wird im Tschechischen durch ein Vollverb ausgedrückt.

haben

Dieses Funktionsverb ist in den Texten fünfmal vorgekommen.

zur Folge haben

1. *Die Bestätigung des Angebots **hatte** auch mit unerheblichen Änderungen nicht die Entstehung eines Vertragsverhältnisses **zur Folge**.*

*Potvrzení nabídky i s nepodstatnými změnami tak **nemělo za následek** vznik smluvního vztahu.*

2. ..., kann dies im Extremfall das wirtschaftliche Ende des Bürgen **zur Folge haben**.

..., které mohou v okamžiku, ..., **vést** v krajním případě až k ekonomické likvidaci ručitele.

3. Der radikale Eingriff der Tschechischen Republik im Bereich der Einspeisetarife im Jahre 2011 **hatte** ein Misstrauen der Anleger **zur Folge**.

Podobně radikální zásah České republiky v oblasti regulace výkupních cen, ke kterému došlo v roce 2011, **způsobil** nedůvěru investorů v tento sektor.

4. Darüber hinaus **hat** das fehlende Sachverständigengutachten auch nach dem GHG nicht mehr die Unwirksamkeit des Vertrags, sondern nur die Haftung des Vorstandes **zur Folge**.

Nově navíc podle ZOK důsledkem chybějícího znaleckého posudku již **nebude** neplatnost smlouvy, ale pouze odpovědnost představenstva.

Kommentar: Dieses FVG bedeutet, dass sich etwas aufgrund einer Handlung oder eines Geschehens ereignet. Im Tschechischen wird es als *mít za následek* oder *způsobit* übersetzt. Das FVG *zur Folge haben* wird ins Tschechische im *Plus* verschieden übersetzt. Man findet außerdem noch folgende Ausdrücke: *vést*, oder nur einfach *nebude* / *bude*. Wie an den Beispielen zu sehen ist, wird dieses FVG meistens durch Vollverben übersetzt.

Anspruch haben

1. Die Digital Natives sind interaktiver, ..., **haben** höhere **Ansprüche** und erwähnten eine ausgeprägte Feedbackkultur.

Generaci digital natives **charakterizují** větší interaktivita, ... a vyšší **požadavky** na zpětnou vazbu.

2. Außerdem **hat** der Stromerzeuger **Anspruch** auf einen Zuschlag zum Strompreis (sog. Grüner Bonus), ...

..., výrobce **má** ale navíc **nárok** na příplatek k ceně elektřiny (tzv. Zelený bonus), ...

(Diese Übersetzung ins Tschechische wird zweimal in den Texten verwendet.)

Kommentar: Das FVG *Anspruch haben* bedeutet eine Forderung oder ein Recht auf etwas, in der tschechischen Übersetzung *mít nač právo* oder *mít nárok na něco*. Es hat auch

andere Formulierung wie *charakterizovat nároky*. Dieses FVG wird zu den nicht-lexikalisierten FVG gerechnet, weil bei ihm eine Erweiterung möglich ist. Im Beispiel 1 durch das Attribut *hoch*.

Chance haben

1. *Am Wettbewerb beteiligte Unternehmen **haben** aber **die Chance**, dem Bußgeld zu entgehen oder...*

*I v případě protisoutěžního chování však **mají** soutěžitelé **možnost** se pokutě zcela vyhnout, ...*

2. *Die Biomasse ist eine erneuerbare Quelle, die in Tschechien die größten **Chancen hat**, ...*

*Biomasa je obnovitelný zdroj, který **má** v České republice největší **potenciál**, ...*

Kommentar: Dieses FVG bedeutet eine Gelegenheit oder eine Möglichkeit haben, etwas zu erreichen. Die Übersetzungen ins Tschechische sind in diesen Beispielen entweder *mít možnost* oder *mít potenciál*. Dieses FVG gehört zu den nicht – lexikalisierten FVG, weil man ihm um Attribut erweiter kann.

Wirkung haben

*Der Mediationsvertrag **hat** auf die Verjährung die gleiche **Wirkung** wie z. B. Klageerhebung, ...*

*Uzavření smlouvy o provedení mediace **má** ze zákona stejné **účinky** na promlčení jako například podání žaloby.*

(Diese Übersetzung ins Tschechische wird in den Texten zweimal verwendet.)

Kommentar: Das FVG *Wirkung haben* bedeutet den Eindruck, den jemand oder etwas bei jemandem hinterlässt. Dieses FVG ist im Tschechischen völlig identisch. Es ist auch durch das FVG übersetzt. *Wirkung haben = mít účinky*. Auch in diesem Beispiel kann man das FVG zu den nicht-lexikalisierten FVG zuordnen, weil das FVG auch durch das Attribut erweitern werden kann.

Einfluss haben

1. Diese Entwicklung **hatte** auch **Einfluss** auf die Diversität und Qualität unserer Dienstleistungen.

*Tento vývoj **měl vliv** i na různorodost a kvalitu našich služeb.*

(Diese Übersetzung ins Tschechische kommt in den Texten dreimal vor.)

2. Aber wir **haben keinen Einfluss** darauf, dass für jeden Aussteller fünf Produktinteressenten anwesend sind.

*..., ale **neumíme** vystavovateli přivést pět konkrétních zájemců o jeho konkrétní produkt.*

3. **Einfluss** darauf **hat** auch die überwiegend negative Darstellung in der Öffentlichkeit.

*Svůj **podíl** na tom **má** samozřejmě i převažující negativní insolvenčního řízení na veřejnosti, ...*

Kommentar: Dieses FVG drückt eine Wirkung auf etwas aus. Es hat im Tschechischen eine ähnliche Bedeutung. Man kann es als FVG *mít vliv* oder *mít podíl* übersetzen oder nach dem Kontext kann es als *umět / neumět* übersetzt werden.

kommen

Dieses Funktionsverb ist in den Texten neunmal vorgekommen.

zu Wort kommen

1. In dieser Rubrik lassen wir die Vertreter aus dem Kreis der DTIHIK – Mitglieder **zu Wort kommen**.

*V této rubrice **dáváme slovo** zástupcům členských firem ČNOPK.*

2. In der Expertenrunde **kamen** Politik und Unternehmen gleichermaßen **zu Wort**.

*Odborné **diskuze se zúčastnili** zástupci ministerstva i podniků.*

3. In der Plus **kommen** zwei der diesjährigen Teilnehmer **zu Wort** und ...

O přínosech kurzu a závěrečných prací jsme hovořili se dvěma posluchači letošního roku.

Kommentar: Das FVG zu *Wort kommen* bedeutet jemandem eine Gelegenheit geben, etwas zu sagen. Im Tschechischen bedeutet es *dostat se ke slovu*. Im Plus übersetzt man es als: *dávat slovo, zúčastnit se diskuze* oder *hovořit*.

zu dem Schluss kommen

1. So **kommt** die tschechische Niederlassung von *Transparency International* in der Studie „*národní integrita*“ (Nationale Integrität) **zu dem Schluss**:

Česká pobočka Transparency International dospěla ve své Studii národní integrity k závěru, ...

2. Das Höchste Gericht erkannte dieses Problem und **kam zu dem Schluss**, ...

Nejvyšší soud tento problém rozpoznal a došel k závěru, ...

Kommentar: Dieses FVG bedeutet ein Ergebnis eines Denkprozesses. Ins Tschechische wird es als *dojít k závěru* übersetzt. Im *Plus* gibt es noch andere Möglichkeit: *dospět k závěru*. Beide Möglichkeiten werden im Tschechischen auch durch FVG übersetzt.

ins Geschäft kommen

Seminar „Wie man mit deutschen Partnern ins Geschäft kommt: von der Partnerwahl bis zum Abschlussvertrag“

Seminář „Jak na obchod s německými partnery: od výběru partnera po uzavření smlouvy“

(Diese Übersetzung ins Tschechische taucht in den Texten zweimal auf.)

Kommentar: Dieses FVG bedeutet Verhandlungen zweier oder mehrerer Personen über ein Geschäft aufnehmen und sie abschließen. In dieser Übersetzung besteht der Unterschied darin, dass das FVG nur durch das Substantiv *na obchod* übersetzt wird.

in Kontakt kommen

..., mit denen ihre Firma über Social Media in Kontakt kommt.

..., se kterými jejich firma přichází do styku v sociálních mediích.

(Diese Übersetzung ins Tschechische wird in den Texten dreimal verwendet.)

Kommentar: Das FVG *in Kontakt kommen* bedeutet das Austauschen von Informationen oder Ähnlichem. Es wird ins Tschechische auch durch das FVG übersetzt: *přicházet do styku*.

in Frage kommen

*Es werden Verwertungsmöglichkeiten **infrage kommen**,*

*V **úvahu** tak **připadají** možnosti zpeněžení zástavy,*

Kommentar: Zu diesem FVG gibt es kein Vollverb. Es bedeutet etwas, was nicht verboten oder nicht zugelassen ist. Das FVG *infrage kommen* wird als *připadat v úvahu* übersetzt.

in Berührung kommen

*Hierbei sollte die klassische Musik auch einem Publikum näher gebracht werden, welches sonst weniger mit klassischer Musik **in Berührung kommt**.*

*Podarilo se jí přiblížit vážnou hudbu i publiku, které není specializované v tomto hudebním žánru a s vážnou hudbou **přijde do kontaktu** jen sporadicky.*

Kommentar: Dieses FVG bedeutet das Berühren oder Anrühren. Ins Tschechische wird es auch durch das FVG übersetzt = *přijít do kontaktu*.

zur Anwendung kommen

*Hier **kommen** auch Themenbereiche **zur praktischen Anwendung**, ...*

*Své **využití** zde **nacházejí** i obory, ...*

Kommentar: Dieses FVG hat die gleiche Bedeutung wie *Anwendung finden* = etwas wird angewendet. Es kann als *používat* übersetzt werden. In diesem Beispiel wird FVG zur Anwendung kommen auch durch ein FVG übersetzt: *nacházet využití*. Dieses FVG wird zu den nicht–lexikalisierten FVG gerechnet, weil beim ihm eine Erweiterung möglich ist. In diesem Fall handelt es sich um eine Erweiterung durch das Attribut *praktisch*.

zur Geltung kommen

Sie **kommt** vor allem dort **zur Geltung**, wo der Schädiger für einen Schaden haftet, der sich aus seinem Unternehmenbetrieb ergibt.

..., a která **se uplatní** zejména při odpovědnosti za škodu způsobenou provozní činností.

Kommentar: Dieses FVG bedeutet, durch etwas vorteilhaft wirken. Ins Tschechische wird es als *dojít k platnosti*, *uplatnit se*, *působit* oder *prosadit se*. Dieses Beispiel ist durch das Vollverb *uplatnit se* übersetzt.

zum Einsatz kommen

1. Ferner **kommen** neue, effektivere Heißwassernetze **zum Einsatz**.

..., a **budou vybudovány** efektivnější horkovodní sítě.

2. Dieses Instrument **kommt** dort **zum Einsatz**, wo ...

Tento nástroj je využitelný v případě, že ...

Kommentar: Dieses FVG bedeutet, jemand oder etwas einsetzen. Das FVG *zum Einsatz kommen* hat nach diesen zwei Beispielen 2 mögliche Übersetzungen: durch die Vollverben *vybudovat* oder *být využitelný*.

leisten

Dieses Funktionsverb ist in den Texten zweimal vorgekommen

Hilfe leisten

*Besonders großzügig ist auch das tschechische Kindergeld nicht, denn diese **Beihilfe** wird lediglich an sozial schwache Familien **geleistet**: ...*

*Nijak štedré nejsou ani české příspěvky na děti, **poskytované** jen sociálně slabým rodinám,
...*

Kommentar: Dieses FVG entspricht dem Vollverb *helpen*. Ins Tschechische wird es als *poskytnout pomoc*. Dieses FVG gehört zu den nicht–lexikalisierten FVG, weil es durch ein Attribut erweitert werden kann.

einen Beitrag leisten

Professionalität und Fachwissen der DTIHK leisteten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Außenhandel und ...

Profesionalita a odborné znalosti ČNOPK jsou podle poroty zásadním přínosem pro rozvoj zahraničního obchodu a ...

Kommentar: Dieses FVG bedeutet einen Beitrag oder eine Leistung erbringen. Die Übersetzung des FVG ins Tschechische ist *přispět k čemu*. In diesem Fall wird bei der Übersetzung FVG *být přínosem* verwendet.

nehmen

Dieses Funktionsverb ist in den Texten fünfmal vorgekommen.

Rücksicht nehmen

1. *Dabei wird keine Rücksicht auf Abweichungen von der tatsächlich erreichten Absprache genommen.*

...bez ohledu na to, že vykazuje odchylky od skutečně dosaženého ujednání.

2. *... und der Schiedsrichter ist verpflichtet, auf die Vorschriften zum Konsumentenschutz Rücksicht zu nehmen.*

... a rozhodce bude mít povinnost přihlížet k předpisům na ochranu spotřebitele.

Kommentar: Dieses FVG bedeutet jemanden nicht belästigen, jemanden oder etwas berücksichtigen oder schonen. Es wird tschechisch als *mít ohled na něco, ohlížet se na něco* oder *přihlížet k čemu*. In diesen Beispielen wird das FVG *Rücksicht nehmen* als *bez ohledu* oder *přihlížet* übersetzt.

in Anspruch nehmen

1. *Sie können im höheren Maße entweder durch schutzpolitische Maßnahmen oder eine Tarifierhöhung für die nichterneuerbaren Energiequellen in Anspruch genommen werden.*

K jejich vyššímu užívání může dojít, aniž by byla snížena konkurenceschopnost země, buď formou protekcionistických opatření nebo zvýšením cen neobnovitelných zdrojů.

2. ..., von denen die Mehrzahl das Angebot der Vermittlung individueller Gesprächs- und Geschäftspartner durch die AHK Services **in Anspruch nahm**.

Většina z nich **využila** nabídky AHK Services na zprostředkování individuálních rozhovorů s obchodními partnery.

Kommentar: Diesem FVG entspricht das Vollverb beanspruchen. Ins Tschechische wird als využít oder žádat si übersetzt. Das FVG *in Anspruch nehmen* lautet im Plus: FVG *dojít k užívání* oder Vollverb využít.

in Angriff nehmen

..., lohnt es sich für bestehende Gesellschaften schon jetzt, die Planung des Übergangs **in Angriff zu nehmen**.

Pro zavedené společnosti se již nyní nabízí možnost **začít** plánovat, ...

Kommentar: Dieses FVG bedeutet mit etwas anfangen. Ins Tschechische wird es als zahájit, začít oder pustit se do něčeho. In diesem Beispiel ist das FVG *in Angriff nehmen* durch ein Vollverb *začít* übersetzt.

in Augenschein nehmen

In der ersten Etappe **werden** die technischen Fächer **in Augenschein genommen**.

V první etapě **budou zpracovány** technické obory.

Kommentar: Dieses FVG bedeutet jemanden / etwas genau und kritisch betrachten. Ins Tschechische wird als zhlédnout oder prohlédnout si übersetzt. Es ist interessant, dass FVG *in Augenschein nehmen* im Plus völlig anders übersetzt wird: *zpracovat*.

sein

Dieses Funktionsverb ist in den Texten siebenmal vorgekommen.

im Einsatz sein

In Regionen des Landes, ..., **seien** allerdings Mediziner der Organisation **im Einsatz**.

V některých oblastech Sýrie přesto působíme a naši zdravotníci tam **vykonávají** výbornou práci, ...

Kommentar: Diesem FVG entspricht das Vollverb *eingesetzt sein*. Im Tschechischen übersetzt man es als *být používán*. In diesem Beispiel wird es aber als *vykonávat* übersetzt.

im Betrieb sein

*Die neue Lagerhalle... und **ist** 24 Stunden 7 Tage die Woche **im Betrieb**.*

*V areálu se nachází hala... a **je v provozu** sedm dní 24 hodin denně.*

Kommentar: Dieses FVG bedeutet ein Gerät oder eine Maschine, die eingeschaltet ist. Ins Tschechische wird es als *být v provozu* übersetzt. Diese Übersetzung wird auch in diesem Beispiel verwendet.

in Kraft sein

*..., der seit dem 1. April 2012 **in Kraft ist**.*

*..., který **vstoupil v platnost** 1. dubna 2012 a ...*

Kommentar: Dieses FVG bedeutet, dass etwas gültig oder wirksam ist. Ins Tschechische wird es als *být platný* oder *mít platnost*. In diesem Beispiel ist es aber als *vstoupit v platnost* übersetzt.

außer Kraft sein

*Seitdem 1. Januar 2013 **ist** das „Gesetz über die territorialen Finanzorgane“ **außer Kraft**,*

...

*1. ledna 2013 **došlo ke zrušení** zákona o územních finančních orgánech, ...*

Kommentar: Dieses FVG ist das Gegenteil zum FVG *in Kraft sein*. Es bedeutet, dass etwas nicht mehr gültig und wirksam ist. Ins Tschechische wird es als *zbavit platnosti* übersetzt. In diesem Beispiel ist für die Übersetzung das FVG *dojít ke zrušení* verwendet.

im Einklang sein

*..., dass Verträge, die eigentlich **im Einklang** mit dem Regelungsgedanken des § 196a HGB waren, ...*

*..., že smlouvy, které **splňovaly** § 196a ObchZ, ...*

Kommentar: Das FVG *im Einklang sein* bedeutet, dass etwas harmonisiert ist. Ins Tschechische wird es als *být v souladu* übersetzt, aber in diesem Beispiel wird es durch das Vollverb *splňovat* übersetzt.

setzen

Dieses Funktionsverb ist in den Texten nur einmal vorgekommen.

sich zum Ziel setzen

1. ... und hat **sich zum Ziel gesetzt**, *Transparenz, Integrität und Fairness in der tschechischen Wirtschaft zu fördern und zu fordern.*

... a **jejich cílem je** *podopora transparentnosti, integrity a férového jednání v české ekonomice.*

2. Dies **setzt sich** Škoda Auto auch mit der *Simply – Clever – Strategie zum Ziel.*

Právě tento cíl si Škoda Auto klade i svou strategii Simply Clever.

3. Die Gesellschaft E.ON **hat sich zum Ziel gesetzt**, *ihren Kundenauf eine sehr verständliche Weise die Maßnahmen der Energieeffizienz so zu erklären, dass...*

O společnosti E.ON je známo, že si dala za cíl objasnit svým zákazníkům co nejsrozumitelnějším způsobem opatření související s energetickou účinností tak, aby...

Kommentar: Dieses FVG bedeutet das, was jemand mit seinen Handlungen erreichen will. Ins Tschechische übersetzt man es als *klást si za cíl něco*. Für die Übersetzung dieses FVG sind im *Plus* folgende FVG verwendet: *být cílem, klást si cíle, dát si za cíl*.

stehen

Dieses Funktionsverb ist in den Texten fünfmal vorgekommen.

außer Zweifel stehen

Dass Gläubiger und Insolvenzverwalter in dieser Hinsicht gründlich vorgehen werden, steht wohl außer Zweifel.

O tom, že jak věřitelé, tak insolvenční správci budou v tomto ohledu důslední, není třeba pochybovat...

Kommentar: Dieses FVG bedeutet, dass etwas sicher feststeht und gewiss ist. Ins Tschechische wird es als *není pochyb, nelze pochybovat* oder *je nadevši pochybnost* übersetzt. Im Magazin Plus wird *außer Zweifel stehen* als *nebýt potřeba pochybovat* übersetzt.

im Einklang stehen

1. Die Steuerabsicherung sollte allerdings stets **im Einklang** mit dem entsprechenden Vertrag **stehen**, damit ...

Provedení zajištění daně by však mělo být v souladu se smlouvou uzavřenou s dodavatelem, aby ...

2. ... und diese gesetzlichen Regelungen seit dem Jahr 2000 völlig **im Einklang** mit dem Europäischen Recht **stehen**.

... a od roku 2000 je tato právní úprava plně harmonizována s komunitárním právem, ...

Kommentar: Dieses FVG bedeutet ebenso wie FVG *in Einklang bringen* etwas aufeinander abstimmen. Ins Tschechische wird es als *být v souladu* oder *shodovat se* übersetzt. In diesen Beispielen ist es übersetzt als *být v souladu* und sehr ähnlich *být harmonizován*.

im Widerspruch stehen

*In dann bereits bestehenden Gesellschaften werden Bestimmungen in den Gründungsdokumenten (vor allem Gesellschaftsvertrag) automatisch aufgelöst, wenn sie nach Ablauf einer Übergangsfrist **im Widerspruch** zu den nun zwingenden Bestimmungen des HkG **stehen**.*

*Již ve fungujících společnostech se ta ujednání v zakladatelských dokumentech, která **budou v rozporu** s donucujícími ustanoveními ZOOK, jeho účinností automaticky ruší.*

Kommentar: Das FVG *im Widerspruch stehen* bedeutet jemandem oder etwas widersprechen oder eine gegenteilige Meinung haben. Ins Tschechische wird es als *být v rozporu* oder *být v protikladu* übersetzt. In diesem Beispiel wird es durch das FVG *být v rozporu* übersetzt.

zur Verfügung stehen

1. Die Rechtsanwälte von Rödl & Partner und die DTIHK – Vertreter **standen** im Anschluss bei einem informellen Treffen für weitergehende Fragen der Teilnehmer **zur Verfügung**.

*Advokáti z Rödl & Partner a zástupci ČNOPK **byli** potom k účastníkům **k dispozici** pro další otázky.*

(Diese Übersetzung ins Tschechische taucht in den Texten achtmal auf.)

2. Für diese Pilotphase sind rund 43 Mio. CZK des Gesamtbudgets eingeplant, für eine konkrete Partnerschaft **stehen** dabei 1, 75 Mio. CZK **zur Verfügung**.

*Na ověřování modelů spolupráce je v projektu vyhrazeno téměř 43 milionů Kč, na realizaci jednoho partnerství **připadá** tedy částka cca 1, 75 milionů Kč.*

3. In diesen Ländern **steht** den Kunden ein umfassender Service in deutscher Sprache **zur Verfügung**.

*V těchto zemích **je** klientům **poskytován** komplexní servis i v německém jazyce.*

4. Am Ende der Veranstaltung **stand** der Bundesministr noch für Fragen aus dem Publikum **zur Verfügung** und ...

*Na závěr ministr **zodpovídal** dotazy z publika a ...*

5. Für Ihre Fragen **stehen** Ihnen Josef Dobeš, Minister für Bildung, Jugend und Sport der Tschechischen Republik sowie vier weitere renommierte Experten aus dem Wirtschafts- und Bildungsbereich **zur Verfügung**.

*Své dotazy **můžete pokládat** ministrovi školství, mládeže a tělovýchovy ČR Josefu Dobešovi a dalším čtyřem renomovaným expertům z oblasti hospodářství a vzdělání.*

6. Dem Kunden **steht** so das volle Angebot **zur Verfügung**.

*Zákazník tak **má** hned **k dispozici** úplnou nabídku.*

Kommentar: Dieses FVG *zur Verfügung stehen* bedeutet das Recht oder Möglichkeit, über jemanden / etwas zu bestimmen, etwas für seine Zwecke zu verwenden. Ins Tschechische wird es als *dát / být / mít k dispozici* übersetzt. In diesen Beispielen ist es auch als FVG *mít*

oder *být k dispozici* übersetzt. Im *Plus* wird das FVG *zur Verfügung stehen* noch als *připadat, zodpovídat, být poskytován* oder *pokládat* übersetzt.

stellen

Dieses Funktionsverb ist in den Texten zweimal vorgekommen.

zur Verfügung stellen

1. *Beispielweise werden so auch weiterhin Räumlichkeiten der LBBW für Ausstellungen von Schulprojekten zur Verfügung gestellt.*

Banka bude nadále například škole bezplatně propůjčovat prostory svých poboček k výstavám žákovských prací.

(Diese Übersetzung ins Tschechische kommt in den Texten zweimal vor.)

2. *Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben, gerne stellen Ihnen weitere Informationen zur Verfügung, sprechen Sie uns an.*

Doufáme, že Vás tato platforma zaujala. Máte-li zájem o další informace, obraťte se na nás.

Kommentar: Dieses FVG bedeutet jemandem / etwas zum Gebrauch geben. Ins Tschechische übersetzt man es als *dávat k použití / k dispozici* oder *poskytovat*. In diesen Beispielen wird es aber anders übersetzt: *být propůjčován* und *mít zájem*.

eine Frage stellen

1. *Rund 180 Vertreter unserer Mitgliedsfirmen nutzten hier die einmalige Gelegenheit, den Bundesminister einmal live zu erleben und ihm Fragen stellen zu können.*

Přibližně 180 zástupců členských firem využilo jedinečné příležitosti setkat se naživo s ministrem a položit mu dotazy.

2. *In einer anschließenden von Frau Vorlíčková moderierten Diskussion stellten Mitgliedervertreter dem Minister ihre Fragen.*

V následné diskuzi, kterou moderovala Lucie Vorlíčková, ministr odpovídal na dotazy zástupců členských firem.

3. Rund 60 Gäste der deutsch – tschechischen Wirtschaft **stellten** dem Minister ihre **Fragen** und ...

Na 60 hostů z řad česko – německých podniků **mělo** při společném obědě **možnost klást** ministrovi **otázky** a ...

Kommentar: Dem FVG *eine Frage stellen* entspricht das Vollverb *fragen*. Ins Tschechische bedeutet es *klást otázky, položit otázky* oder *otázat se*. In diesen Beispielen sind auch diese Übersetzungen als *položít dotazy* und *klást otázky* verwendet und noch die Übersetzung *odpovídat na dotazy*.

treffen

Dieses Funktionsverb ist in den Texten einmal vorgekommen.

Maßnahmen treffen

..., wenn diese Subjekte nicht solche **Maßnahmen traf**en, die sie nach einer anderen Rechtsvorschrift hätten treffen sollen.

..., že **neprovedli** taková **opatření**, která měli provést podle jiného právního předpisu nebo...

Kommentar: Dieses FVG bedeutet eine Handlung, die etwas / jemand ausführt, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Die tschechische Übersetzung lautet *učinit, podniknout* oder *udělat opatření*. In diesem Beispiel ist das FVG *Maßnahmen treffen* als FVG *provést opatření* übersetzt.

treten

Dieses Funktionsverb ist in den Texten zweimal vorgekommen.

in Erscheinung treten

1. Als Überraschungsgast **trat** auch der derzeit sehr gefragte Gouverneur der tschechischen Zentralbank, Miroslav Singer, sozusagen als Hausherr **in Erscheinung**.

Jako překvapivý host **vystoupil** v současnosti velmi žádaný guvernér ČNB Miroslav Singer.

2. Mit einem ganzjährigen Veranstaltungsprogramm und einer proaktiven Öffentlichkeitsarbeit **soll** das Thema in den tschechischen Medien und politischen Entscheidungsprozessen stärker **in Erscheinung treten**.

*S celoročním programem akcí a proaktivním PR **mají** témata vzdělávání a inovace více **proniknout** do českých médií a rozhodovacích procesech v politice.*

Kommentar: Dieses FVG bedeutet, erscheinen, sichtbar oder aktiv werden. Ins Tschechische wird es als *objevit se, zjevit se, ukázat se* oder *vyjít najevo* übersetzt. In diesen Beispielen hat es aber andere Äquivalente: *proniknout* oder *vystoupit*.

in Kraft treten

1. Am 1. 1. 2014 **wird** ein vollständig neues Bürgerliches Gesetzbuch **in Kraft treten**, ...

*Výsledkem je, že od 1. ledna **nabude účinnosti** zcela nový občanský zákoník, ...*

(Diese Übersetzung ins Tschechische wird in den Texten viermal aufgetaucht.)

2. Am 1. Januar 2014 **tritt** das neue Bürgerliche Gesetzbuch und das Gesetz über Handelsgesellschaften **in Kraft**.

*1. ledna **2014 vstoupí v účinnost** nový občanský zákoník a zákon o obchodních korporacích.*

(Diese Übersetzung ins Tschechische wird in den Texten sechsmal aufgetaucht.)

3. Die Novelle der Verordnung Nr. 883 / 2004 **trat** am 28. 6. 2012 **in Kraft**.

*Novela nařízení č. 883 / 2004 **je účinná** od 28. června 2012.*

4. Im Vordergrund stand dabei das Spar- und Steuererhöhungspaket der Regierung, das zum 1. 1. 2013 **in Kraft treten soll**.

*V popředí pozornosti byl vládní balíček úsporných opatření a zvýšení daní, který **má začít platit** od 1. ledna 2013.*

(Diese Übersetzung ins Tschechische wird in den Texten zweimal aufgetaucht.)

5. Das Ziel der Gesetzesnovelle über Schiedsverfahren, die voraussichtlich anfangs 2012 **in Kraft treten soll**, ...

Cílem novely zákona o rozhodčím řízení, jejíž předpokládaná účinnost je od začátku roku 2012, ...

Kommentar: Zu diesem FVG *in Kraft treten* gibt es kein Vollverb. Es bedeutet, dass etwas wirksam oder gültig ist. Dieses FVG ist mit dem FVG *in Kraft sein* verwechselbar. Ins Tschechische wird es als *nabýt platnosti* oder *vcházet v platnost* übersetzt. In den Beispielen ist es als *nabýt účinnost, vstoupit v účinnost, začít platit und mít účinnost* übersetzt.

Zusammenfassung

Die vorgelegte Bachelorarbeit hat sich mit den Funktionsverbgefügen in der Presse beschäftigt. Ich habe die FVG charakterisiert und dann wollte ich in dieser Arbeit die FVG vergleichen, wie sie ins Tschechische übersetzt werden.

Ich habe meine Arbeit in zwei Teilen gegliedert. In dem ersten Teile bemühte ich mich über die FVG allgemein zu schreiben. Ich habe die Definitionen, Kriterien und Leistungen der FVG angeführt. Dann habe ich Unterschiede zwischen den FVG und den Phraseologismen beschrieben. Das nächste Kapitel bildeten die Klassifizierung und Besonderheiten der FVG. Zum Schluss dieses Teiles habe ich eine Tabelle hinzugefügt, welche Funktionsverben am häufigsten vorkommen werden.

Der zweite Teil orientierte sich auf das Vorkommen der FVG im Magazin *Plus*. Das Ziel meiner Arbeit war die Analyse, wie sie ins Tschechische übersetzt werden können. Im praktischen Teil habe ich 44 verschiedene FVG gefunden. Ihnen habe ich die tschechischen Äquivalente zugeordnet und sie mit den deutschen verglichen. Ich habe untersucht, wie die Bedeutungen der FVG in den tschechischen Übersetzungen entsprechen. Als Nächstes habe ich mich damit beschäftigt, ob die FVG im Tschechischen ebenfalls durch FVG oder durch Vollverben übersetzt werden.

Tschechisch ist sehr reiche Sprache auf den Wortschatz. Das beweist auch die Analyse, in der die FVG ins Tschechisch übersetzt wurden. Ich habe in der Forschung festgestellt, dass wenn die FVG ins Tschechische übersetzt wurden, hat Tschechisch zwar ähnliche Bedeutung erhalten, aber sie hat für ein FVG viele verschiedene Möglichkeiten für die Übersetzung verwendet. Weiter wurde es festgestellt, dass es aber ein paar Ausnahmen gibt, wenn die Bedeutung der FVG nicht entsprochen hat.

Resümee

This thesis deals with light verbs in the press. At the beginning are light verbs described, then I concerned on light verbs in the press, how are they translated into the Czech.

The thesis is divided into two parts. The first part is just theoretical. At first are putted verbs, where they belong. Then are described definitions of light verbs from different authors. There are mentioned syntactical criterions. The next part is classification of light verbs, how they can divide. Finally is said strangeness of light verbs and table, which contains functional verbs according to their occurrence.

The second part deals with occurrence of light verbs in the press. For this analysis was used Czech – German press *Plus*. The goal this thesis was finding of light verbs and their equivalents in the Czech and comparison them. The main goal was the research, if the meanings of light verbs suit the Czech translations. Farther was researched, if are light verbs translated into the Czech using light verbs or full verb.

Literaturverzeichnis

Primärquellen:

PLUS Oktober 2011
PLUS Dezember 2011
PLUS Februar 2012
PLUS April 2012
PLUS Juni 2012
PLUS August 2012
PLUS Oktober 2012
PLUS Dezember 2012
PLUS Februar 2013
PLUS April 2013
PLUS Juni 2013
PLUS August 2013
PLUS Oktober 2013
PLUS Dezember 2013
PLUS Februar 2014

Sekundärliteratur:

BUSCHA, J. / HELBIG, G.: *Deutsche Grammatik, Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, Berlin und München 2001.

BUSCHA, J. / HELBIG, G.: *Leitfaden der deutschen Grammatik*, Berlin und München 2000.

DREYER, H. / SCHMIDT, R.: *Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik*, Ismaning 2009.

DUDEN: *Die Grammatik*, Mannheim 2009.

EISENBERG, P.: *Grundriss der deutschen Grammatik, Band 2: Der Satz*, Stuttgart 2004.

ENGEL, U.: *Deutsche Grammatik*, München 2004.

GLÜCK, H.: *Metzler Lexikon Sprache*, Stuttgart 1993.

GÖTZE, L. / HESS-LÜTTICH, E. W. B.: *Grammatik der deutschen Sprache*, München 1999.

HEINRICH, D. / SCHÄFER, S.: *Wissenschaftliches Arbeiten an deutschen Universitäten*, München 2010.

HELBIG, G.: *Kleinere Schriften zur Grammatik*, München 2004.
KAMBER, A.: *Funktionsverbgefüge – empirisch*, Tübingen 2008.